

Neue Hilfe gegen Brustkrebs

So helfen revolutionäre Therapien – und wie zertifizierte Zentren in Klagenfurt und Villach arbeiten.

DIDI HUBMANN

Jede achte Frau wird im Laufe ihres Lebens mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert – in Kärnten wird der Kampf gegen diese Krankheit jetzt auch in zertifizierten Zentren im LKH Klagenfurt und LKH Villach geführt. „Gynäkologen, Chirurgen, Radiologen, Pathologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten, plastische Chirurgen, Onkologen und ein Zentrallabor bilden im LKH das Team für den Behandlungsverlauf“, erklärt Ernst Pius Forsthuber, Leiter des Klagenfurter Zentrums. Und: „Es geht um Qualität, bis 2016 sollen alle Fälle in solchen Zentren behandelt werden. Wo viele Behandlungen stattfinden, ist die Leistungsdichte besser – das ist belegbar.“

Auch in der Therapie gibt es Fortschritte: Ein Medikament, das gegen Osteoporose eingesetzt wurde, hilft auch gegen Folgen von Brustkrebs – und zwar bei Frauen vor dem Wechsel und in der Frühphase der Erkrankung.

Die Behandlung der Frauen erfolgte mit einer Medikamentenkombination und dem Osteoporosepräparat – das reduziert das Risiko einer Rückkehr der Krebserkrankung. „Die Therapie wird bald Standard sein und wird bei uns auch schon durchgeführt“, erklärt Forsthuber. Relativ neu, aber bereits Standard, ist die so genannte Antikörpertherapie, mit der man ganz gezielt gegen Tumore vorgehen kann.

Rund 400
Kärntnerinnen
erkranken
jährlich an
Brustkrebs:
Jetzt gibt es
neue Strategien
und Therapien

CORBIS



ZERTIFIZIERTE BRUSTKREBSZENTREN IN KÄRNTEN

Die Zertifizierung. In Österreich sind fünf Brustkrebszentren zertifiziert – darunter LKH Klagenfurt und LKH Villach. An einem Zentrum müssen pro Jahr mindestens 150 Mammakarzinome neu diagnostiziert und therapiert werden. Der Operateur muss jährlich mindestens 50 Mammakarzinom-

Operationen durchführen. An einem Zentrum müssen mindestens drei Operateure arbeiten. Eine Sprechstunde, einmal wöchentlich, ist verpflichtend (Klagenfurt: fünfmal). Wartezeit (Termin Ambulanz) darf nicht mehr als zwei Wochen betragen. Die Qualität der Arbeit wird ständig überwacht.

Die Fälle. In Kärnten erkranken jährlich rund 400 Frauen.
LKH Klagenfurt. Leiter: Ernst Pius Forsthuber. Zentrum/
Tel.: (0 463) 538-0. www.lkh-klu.at
LKH Villach. Leiter: Gabriele Sabitzer/Jörg Keckstein.
Zentrum/Tel.: (042 42) 208-0.
www.lkh-vil.or.at